

und der äußeren Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten erungen werden muß. Die grundlegenden Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis, die Stärkung der Positionen und des Einflusses des Sozialismus in der Welt, die Erfolge des antiimperialistischen revolutionären Kampfes der Völker und der Kräfte der nationalen Befreiung haben die erforderlichen Bedingungen geschaffen, um im Ergebnis der zielstrebigem Politik der sozialistischen Länder und der Aktionseinheit der friedliebenden Staaten und Völker zu bedeutenden positiven Veränderungen im Gesamtsystem der zwischenstaatlichen Beziehungen zu gelangen und den Frieden und die internationale Sicherheit zu festigen.

Der größte Erfolg der vergangenen Jahrzehnte besteht darin, daß es gelang, den tragischen Zyklus zu durchbrechen, in dem der Frieden nur eine Atempause zwischen Weltkriegen war, und im breitesten Maße den Kampf dafür zu entfalten, den Krieg für immer aus dem Leben der menschlichen Gesellschaft zu bannen.

Die im Ergebnis des Sieges der Völker im antifaschistischen Krieg und in der Nachkriegsentwicklung entstandenen territorialen und politischen Realitäten in Europa sind von allen Staaten anerkannt. Die Unverletzlichkeit der Grenzen zwischen den europäischen Staaten wurde bestätigt. Bei der Festigung der Stabilität und der Entwicklung friedlicher zwischenstaatlicher Beziehungen auf dem europäischen Kontinent wurden Fortschritte erzielt.

Es war ein langer und nicht leichter Weg vom österreichischen Staatsvertrag, der vor einem Vierteljahrhundert abgeschlossen wurde, zu den bilateralen Verträgen der Sowjetunion, Polens, der Tschechoslowakei und der Deutschen Demokratischen Republik mit der Bundesrepublik Deutschland, zum Vierseitigen Abkommen über Westberlin. Ein Schritt voran auf diesem Wege war auch die Normalisierung der Beziehungen Bulgariens, Ungarns und Rumäniens mit der BRD. Dieser Weg liegt hinter uns, ungeachtet der von den Kräften des Imperialismus und Revanchismus errichteten Hindernisse. Eine Reihe gefährlicher Spannungsherde wurde beseitigt. Es wurde eine gute Grundlage für das gegenseitige Vertrauen zwischen den Staaten Europas, für ihre gemeinsame Verantwortung für das Schicksal des Friedens und der Sicherheit auf dem Kontinent geschaffen.

Eine Niederlage für die Verfechter des „kalten Krieges“, für die europäische und internationale Reaktion und ein großer Erfolg der Politik des Realismus und des guten Willens aller Teilnehmer war die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, die auf Initiative der sozialistischen Länder einberufen wurde. Die gesamteuropäische Konferenz, die den Geist der Verständigung und der Zusammenarbeit, der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung verkörperte, fand ihre Krönung in der Annahme der Schlußakte von Helsinki - einer Charta des Friedens und der